Zeitschrift: Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences
Herausgeber: Swiss Society of the History of Medicine and Sciences
Band: 14 (1957)
Heft: 3-4

Artikel: Dr. Paul Delaunay zum 80. Geburtstag
Autor: Ackerknecht, Erwin H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-520692

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. Paul Delaunay zum 80. Geburtstag

Am 16. Februar 1958 feiert Dr. PAUL DELAUNAY in Le Mans seinen 80. Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit möchte auch *Gesnerus* dem Jubilar, der nicht nur der älteste, sondern auch der bedeutendste lebende französische Historiker der Medizin und Biologie ist, die herzlichsten Glückwünsche darbringen und den tiefen Dank aussprechen, zu dem die Historiker und Ärzte aller Länder dem unermüdlichen Forscher verpflichtet sind.

Wenn man die lange Reihe von Büchern, Broschüren und Artikeln überschaut, die Dr. Delaunay seit 1901 veröffentlicht hat, möchte man es kaum glauben, daß sie nur Nebenprodukte eines angestrengten Arztdaseins sind. Und doch hat der Verfasser über 40 Jahre lang in Le Mans praktiziert, nachdem er in Paris studiert hatte und von 1900 bis 1905 Interne in fünf Spitälern der Hauptstadt gewesen war.

Dr. Delaunay hat sich in gleichem Maße dem Studium von Persönlichkeiten, Institutionen und Ideen gewidmet. Manche seiner Bücher sind «Klassiker» geworden, wie *Le Monde Médical Parisien au XVIIIe Siècle* (Paris 1905), *La Maternité de Paris 1625–1907* (Paris 1909), *Pierre Belon Naturaliste* (Le Mans 1926), *La Vie Médicale au XVIe, XVIIe et XVIIIe Siècles* (Paris 1935), *La Médecine et l'Eglise* (Paris 1948). Seine zahlreichen wertvollen Arbeiten zur lokalen Medizingeschichte seiner Heimat sind zum Glück in Sammelbänden *Vieux Médecins Mayennais* (2 Bände) und *Vieux Médecins Sarthois* (3 Bände) zusammengefaßt worden. Besondere Aufmerksamkeit verdienen auch seine Studien über die französische Medizin zu Beginn des 19. Jahrhunderts, von denen hier nur *Les Médecins, la Restauration et la Révolution de 1830* (1932), *L'Evolution des Théories et de la Pratique Médicales 1789–1848* und die zwei Sammelbände *Etudes d'Histoire et de Biographie Médicales* (Le Mans 1929 und 1932) erwähnt werden sollen.

Auf eine solche Leistung können der Verfasser mit Stolz, die Mit- und Nachwelt nur mit Bewunderung blicken. Dabei wissen alle die, denen es vergönnt ist, Dr. Delaunay persönlich zu kennen, von seiner großen Bescheidenheit und unbegrenzten Hilfsbereitschaft. Zu ihrer Freude haben sie in ihm in vermehrtem Maße die Züge wiedergefunden, die schon in seinem Werk hervortreten: außerordentliche Gelehrsamkeit, Ideenreichtum, menschliche Wärme und trockener Humor.

Möge es Dr. Delaunay beschieden sein, die wichtigen biologiegeschichtlichen Studien, an denen er seit Jahren für Unesco arbeitet, zu Ende zu führen und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner treusorgenden Familie zu verbringen.

ERWIN H. ACKERKNECHT